Foto © zVg BZG

NEUER AUSBILDUNGSPLAN FÜR DEN BILDUNGSGANG PFLEGE HF AM BZG: AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

Nach der Vorbereitung und Konzeption steht das Projekt kurz vor dem Abschluss der zweiten Phase, der Ausarbeitungsphase. Im April 19 haben wir Sie über das Projekt als Ganzes informiert. In diesem Newsletter erfahren Sie, welche konkreten Massnahmen geplant sind und welche Folgen diese haben werden.

BZG
Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt

OdA | Gesundheit beider Basel
Berufsbildung mit Zukunft

Projektstand Herbst 2019

In Zusammenarbeit mit der OdA Gesundheit beider Basel haben Vertreterinnen und Vertreter aus den Lernbereichen Schule, Training und Transfer sowie Praxis einen neuen Ausbildungsplan für den Bildungsgang Pflege HF (VZ = Vollzeit und VK = verkürzt) erstellt. Der Plan schafft günstige Voraussetzungen, um die geplante und notwendige Erhöhung von Ausbildungskapazitäten zu realisieren und ermöglicht es zudem, die personellen Ressourcen ausgewogener über das Jahr zu verteilen.

Die Umstellung auf den neuen Ausbildungsplan macht Anpassungen sowohl im Curriculum als auch in der Ausbildungsorganisation notwendig. Das BZG hat dies als Chance für die Weiterentwicklung der Ausbildung genutzt.

Das Projekt verläuft nach Plan und befindet sich in der Phase 2

Im Zentrum der aktuellen Projektphase steht die konkrete Ausarbeitung der Module und Fächer und insbesondere der eLearning-Elemente, welche künftig mehr Raum einnehmen werden. Diese Arbeiten werden im Sommer 2021 abgeschlossen sein.

Zudem ist die Organisationsstruktur rund um die Ausbildung «Pflege HF BZG» umgebaut bzw. auf die Erfordernisse der neuen Ausgangslage ausgerichtet worden. Sie wird ab Januar 2020 am BZG für die Bildungsangebote Pflege HF rollend eingeführt.

Und schliesslich hat die Kooperationsgruppe Praxis (KOG) die Leitfäden und Instrumente des Lernorts Praxis überarbeitet. Die Ergebnisse stehen ab sofort zur Verfügung.

Projektphasen und Beteiligte

	Phase 0 Projektvorbereitung	**Phase 1** Konzeption	**Phase 2** Ausarbeitung	**Nachprojekt** Umsetzung
Phasenziele	Auftrags-/Projektdefinition	Abstimmung der curricularen Basis mit dem neuen Ausbildungsplan und Identifikation des konkreten Überarbeitungsbedarfs	Ausarbeitung von Ergebnissen; Sicherstellung des Übergangs Alt – Neu	Erste Durchführung der Bildungsgänge HF auf Basis des neuen Curriculums2020 (Abschluss Studiengänge2006)
Ergebnisse	– Projektziele – Projektorganisation – Ablauf- und Ressourcenplanung	– Übergeordnete Bildungsziele, didaktische und berufliche Metaparadigmen – Modulsynopsis – usw.	– Ausgearbeitete Module und Fächer inkl. eLearningelemente – Organisatorische/administrative Strukturen – Leitfäden/Instrumente für die Praxisausbildung – usw.	– Durchführung Bildungsgang Pflege HF gemäss Curriculum2020 – 1. Evaluation Curriculum2020
Beteiligte	– Direktion BZG – Leitungen Studiengang Pflege HF VZ – Projektleitung	– Direktion BZG – Leitungen Studiengang Pflege HF – Lehrpersonen – Admin. Mitarbeitende – Praxisvertretungen – Studierende	– Direktion BZG – Leitungen Studiengang Pflege HF – Lehrpersonen – Admin. Mitarbeitende – Praxisvertretungen	– Leitungen Studiengang Pflege HF – Lehrpersonen – Admin. Mitarbeitende – Praxisvertretungen – Studierende

Modulsynopsis

Bei der Weiterentwicklung des Curriculums wurde darauf geachtet, dass die Ausbildung generalistisch ausgerichtet ist und gleichzeitig Vertiefungen in Arbeitsfelder ermöglicht. Der Ausbildungsaufbau folgt entwicklungslogischen Konstruktionsprinzipien (Rauner 1999 [1]). Im ersten Ausbildungsjahr liegt der Fokus auf Beobachtungen und auf Pflegeinterventionen, im zweiten Jahr auf der Steuerung des Pflegeprozesses bei stabilem Krankheitsverlauf und im dritten Jahr auf der Steuerung des Pflegeprozesses bei schwer vorhersehbaren instabilen Krankheitsverläufen, hochkomplexen Situationen und längerfristigen Verhaltensveränderungen bei chronischen Erkrankungen. Alle drei Ausbildungsjahre bieten ausserdem arbeitsfeldspezifische Vertiefungen an.

1 Rauner, F. (1999). Entwicklungslogisch strukturierte berufliche Curricula:
Vom Neuling zur reflektieren Meisterschaft. Zeitschrift für Berufs- und Wirschaftspädagogik, 3/1999, 424-446.

«Die verstärkte Berücksichtigung verschiedener Settings sowie die arbeitsfeldspezifischen Vertiefungen in allen Ausbildungsjahren wird der generalistischen Ausbildung und damit den Bedürfnissen der unterschiedlichen Dienstleistungsanbieter im Gesundheitswesen stärker gerecht.»

Monica Illenseer, Pflegedienstleiterin Adullam Stiftung, Pflegezentrum Basel

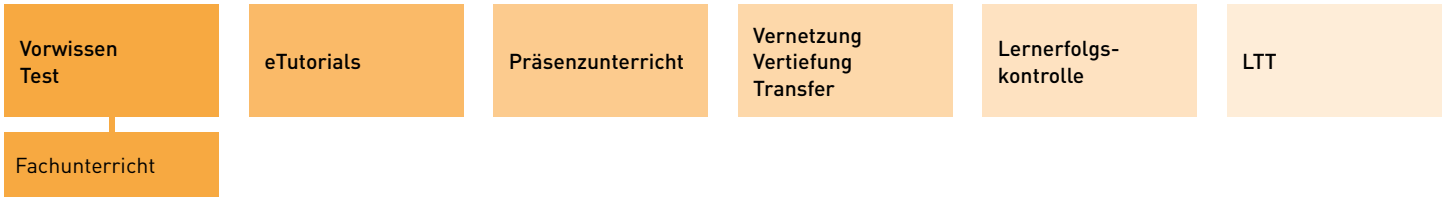
4 Fächer und rund 90 Module

Die Ausbildungsinhalte sind Fächern und Modulen zugeordnet:

- Vier Fächer erstrecken sich über alle drei Jahre. Sie vermitteln grundlegende fachspezifische Inhalte. Zudem wirken sie als «Wissens-Zulieferer» für die Module, da ausgewählte Themen als verbindliches Vorwissen für den Besuch der Module definiert sind, welches im Rahmen von «Vorkenntnistests» überprüft wird. Die Studierenden können auf diesem Weg ihren Kenntnisstand beurteilen; sie erhalten ergänzend dazu zudem Gelegenheit, über eTutorials allfällige Lücken zu schliessen und ihr Wissen zu festigen.
- Module sind in sich abgeschlossene Lerneinheiten, welche die Aneignung von beruflichen Kompetenzen (aus dem Rahmenlehrplan) für konkrete Pflegesituationen unterstützen. Jedes Modul basiert auf einer exemplarischen Pflegesituation.

Die total rund 90 Module umfassen jeweils Präsenzunterricht, eLearning und LTT. Der eLearning Teil beinhaltet Vernetzungs-, Vertiefungs- und/oder Transferaufgaben und eine abschliessenden Lernerfolgskontrolle, die ihrerseits als Vorkenntnistest für den anschliessenden LTT-Unterricht dient. Während den eLearning-Sequenzen können die Studierenden online oder live individuelle Sprechstunden in Anspruch nehmen.

Modul



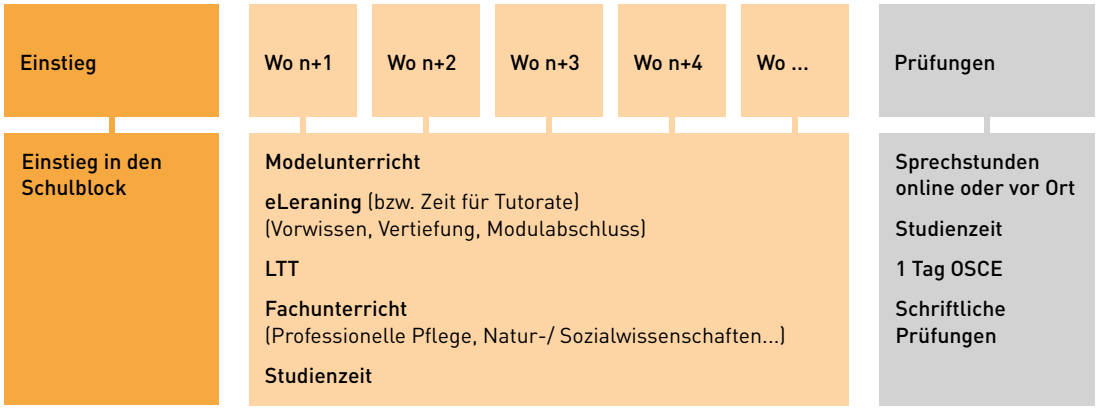
Einheitlich strukturierte Schulblöcke

Ein Schulblock umfasst die Phase schulischen Unterrichts, d.h. Präsenzunterricht und Modulen, inkl. LTT – vor bzw. nach den Praktika. Die ganze Ausbildung umfasst fünf Schulblöcke: im 1. und 2. Jahr je zwei, im 3. Jahr einen. Jeder Schulblock beginnt mit einer oder zwei Einführungswochen und schliesst mit einer Prüfungswoche ab.

«Mit der curricularen Überarbeitung und Anpassung wird aus Sicht der Praktikumsinstitutionen eine modernere, zeitgemässere Ausbildung angeboten.»

Juliette Bonsera, Vorsitzende der Kooperationsgruppe Pflege HF Praxis, BBV REHAB Basel

Schulblock



«Besonders wichtig ist mir der Ansatz des voneinander Lernens/Profitierens. Die Studierenden bringen unterschiedliches Wissen und Erfahrungen mit.»

Monica Illenseer, Pflegedienstleiterin Adullam Stiftung, Pflegezentrum Basel

Das Projekt generiert Mehrwert für die Praxis

- Die Ausbildung Pflege HF ist generalistisch ausgerichtet und erlaubt gleichzeitig eine Vertiefung in spezifische Arbeitsfelder.
- Die Ausbildungsinhalte sind aktuell und praxisrelevant. Der Einbezug von Expertinnen und Experten der beruflichen Praxis sowie diverser Gesundheitsstudien in die Modul- und Fachüberarbeitungen haben hohes Gewicht.
- Die Ausbildung ist mit den Inhalten der FaGe-Grundbildung[2] abgestimmt. Die Anschlussfähigkeit für Studierende mit einem FaGe-Abschluss ist somit optimiert.
- Der Diversität der Studierenden wird mit individualisierten Angeboten und einer entsprechenden Unterrichtsdidaktik Rechnung getragen. Studierende der dreijährigen und der verkürzten Ausbildung lernen in gemischten Gruppen (Klassen) und können so gegenseitig von unterschiedlichen Vorkenntnissen und Erfahrungen profitieren.
- Durch die Aktivierung von Vorwissen, durch vielfältige Lernangebote, Übungen und Repetitionsgefässe sowie durch Anwendungs- und Transferaufgaben wird das nachhaltige Lernen gezielt gefördert.
- Eine gute Abstimmung von Theorie und Anwendung wird im Rahmen der Module verstärkt sichergestellt, da neu Lehrpersonen der Schule und des LTT in Modul-Tandems eng zusammenarbeiten.

2 Fachfrau/Fachmann Gesundheit

Leitfäden und Instrumente der betrieblichen Ausbildung

Die Kooperationsgruppe Praxis (KOG) hat im Rahmen des Projektes alle Leitfäden und Instrumente zur Planung, Gestaltung, Durchführung und Dokumentation der Praktika überprüft und an die Gegebenheiten des neuen Ausbildungsplanes angepasst. Die Unterlagen wurden inhaltlich und mengenmässig reduziert bzw. verschlankt. Sie gelten sowohl für die Voll- als auch für die Teilzeitausbildung.

Am ausserordentlichen Bildungsforum vom 3. September 2019 sind die Berufsbildungsverantwortlichen (BBV) der betrieblichen Praxis über die vorgenommenen Anpassungen informiert worden. Zudem werden die neuen Unterlagen auch in den bestehenden Fortbildungsangeboten des BZG für Praxispersonen vorgestellt.

«Beim Überarbeiten der Unterlagen und Dokumentationsvorlagen für die praktische Ausbildung wurde darauf geachtet, dass nun für alle Ausbildungsgänge HF-Pflege die gleichen verwendet werden können. Ferner wurden sie durch das Motto «weniger ist mehr», klarer und übersichtlicher.»

Juliette Bonsera,Vorsitzende der Kooperationsgruppe Pflege HF Praxis, BBV REHAB Basel

Neue Organisationsstruktur für den Bereich Pflege HF am BZG

Die Einführung des neuen Ausbildungsplans, die damit verbundenen curricularen Anpassungen sowie unabhängig davon auch der nach wie vor wachsende Bedarf nach Studenplätzen Pflege HF zogen nicht nur eine Überarbeitung der Ausbildungsgefässe, der administrativen Abläufe sowie diverser Instrumente nach sich; sie bedingten auch eine Überprüfung der bestehenden Organisationsstruktur am BZG, in welche der Bildungsgang Pflege HF (VZ/VK) eingebettet ist. Die Projektverantwortlichen entschieden, ein Teilprojekt «Schulische Rahmenbedingungen/Organisationsstruktur» zu starten und dieses als Chance für weitere, strukturelle Anliegen zu nutzen.

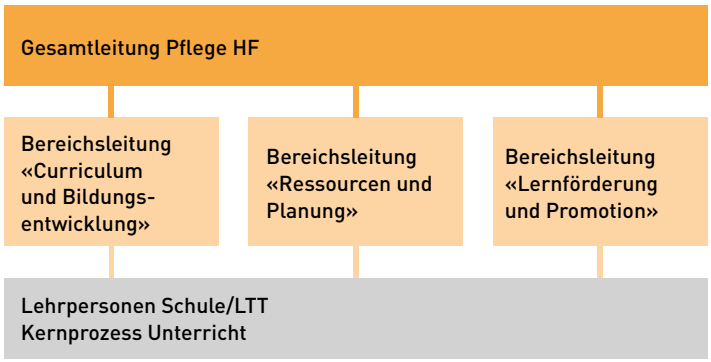
Insbesondere soll die künftige Organisationsstruktur mit oberster Priorität eines: den gemeinsamen Auftrag der Pflege-Studienprogramme und involvierten Personen – die Sicherstellung einer sehr guten Ausbildung von Pflegefachpersonen HF – optimal unterstützen und die Kundenperspektive in allen Leistungsbereichen stärken.

Mit Blick auf diesen gemeinsamen Auftrag sollen die verschiedenen Programme (Vollzeit, Teilzeit, Verkürzt), die Lernorte (Schule, LTT, Praxis) und andere (potentiell) gliedernde Elemente näher zusammenrücken – ohne dabei ihre je spezifischen Ressourcen und Stärken einzubüssen.

Eine Arbeitsgruppe, in der nebst der Leitungscrew der Ausbildungsprogramme Pflege HF auch Lehrpersonen sowie die BZG-Direktorin Einsitz hatten, erarbeitete unter der Leitung von Ursula Schwager (externe Gesamtprojektleitung «Curriculum Pflege HF/VZ») in den vergangenen Monaten die künftige Führungsstruktur (siehe Abb. unten). Sie gilt für alle Programme Pflege HF und umfasst neu:

- Eine «Gesamtleitung Pflege HF», welche die Gesamtverantwortung für alle Pflegeprogramme HF trägt und diese nach aussen und innen vertritt.
- Drei «Bereichsleitungen» mit je spezifischem fachlichem sowie mit personellem Führungsauftrag.
- Ein «erweitertes Leitungsgremium» bestehend aus der Gesamtleitung und den drei Bereichsleitungen, welches die Gesamtkoordination der Bereiche und Programme sicherstellt.

Organisationsstruktur Bereich Pflege HF BZG



Ab Januar 2020 wird die neue Struktur in Kraft gesetzt. Mit einer rollenden Einführung und einer zeitlichen Perspektive von mehreren Monaten wird die sorgfältige Überführung «bisher – neu» sichergestellt.

«Ich bin überzeugt, die Neuausrichtung der Organisationsstruktur schafft Transparenz und unterstützt die Umsetzung sowohl für die internen Mitarbeitenden, wie auch für die Studierenden und Ausbildungsbetriebe. Die Weiterentwicklung der Organisation ist ein zielführender Schritt für die Stärkung der Ausbildung Pflege HF am Campus Bildung Gesundheit.»

Romy Geisser Roth, Geschäftsführerin OdA Gesundheit beider Basel

Ausblick

Agenda
7. November 2019, Bildungsforum am BZG

Die erste Ausbildung nach neuem Curriculum (Curriculum 2020) startet Mitte März 2020 mit zwei Gruppen. Die letzten Klassen, die ihre Ausbildung nach Curriculum 2006 absolvieren, schliessen ihre Ausbildung im September 2022 ab.

Weitere Informationsquellen
Einsicht in die Projektorganisation und in ausgewählte Projektergebnisse haben alle Praxispersonen, die bereits über einen Zugang zum Ausbildungsordner auf der Lernplattform OLAT des BZG verfügen.

Wichtige Links

→ **Projektorganisation**

→ **Soundingboard Praxis**

Fragen/Anliegen
Bei Fragen und bei Anliegen können Sie sich direkt an den internen Projektleiter, **Charles Graf**, wenden.